

# campus

PÜTTJER & SCHNIERDA



## **Einstellungstest compact:** Allgemeinbildung





# Inhalt

<b>Einleitung: Hilfe, die PISA-Polizei kommt!</b> .....	7
<b>Bewerben mit der Püttjer &amp; Schnierda-Profil-Methode</b> ..	10
<b>Wie bewältigen Sie den Allgemeinwissen-Test?</b> .....	12
<b>Ihre Trainingsaufgaben</b> .....	15
Wirtschaft .....	16
Geografie .....	41
Europäische Union .....	53
Entdecker und Erfinder .....	66
Politik .....	74
Geschichte .....	96
Kultur .....	109
Religion .....	115
Naturwissenschaften .....	122
Medien und Computer .....	134
<b>Schlusswort: Wir möchten, dass Sie weiterkommen</b> .....	141
<b>Lösungen</b> .....	143



# Wie bewältigen Sie den Allgemeinwissen-Test?

Es gibt nicht den einen Einstellungs- oder Eignungstest, den ausnahmslos alle Bewerberinnen und Bewerber durchlaufen. Je nach Arbeitsgebiet und nach Vorliebe der auswählenden Firma oder Behörde sind die Einstellungstests immer Kombinationen verschiedener Einzeltests. Dennoch gibt es Testelemente und Aufgaben, die in Tests schon seit Jahren immer wieder auftauchen. Dazu gehört nahezu immer ein Block mit Fragen zum Allgemeinwissen. Daher gilt: Testteilnehmer, die sich bereits im Vorfeld mit Allgemeinwissen beschäftigen und ihre Kenntnisse in diesem Bereich aufgefrischt haben, verbessern ihre Chancen auf ein gutes Testergebnis.

## Druck hilft nicht

Bei der Arbeit mit diesem Trainingsbuch zum Allgemeinwissen sollten Sie es sich so angenehm wie möglich machen. Nehmen Sie Einstellungstests als Hürde und Herausforderung ernst, aber lassen Sie sich von den vermeintlichen Anforderungen nicht derart unter Stress setzen, dass Sie völlig handlungsunfähig werden und am liebsten weglaufen oder den Kopf in den Sand stecken möchten. Allgemeine Bewerberschelte von Wirtschaftsverbänden oder Firmenvertretern, dass eine Generation ohne Allgemeinbildung heranwächst, sind wenig hilfreich.

Aus unserer mehr als 15-jährigen Beratungs- und Seminarpraxis wissen wir, dass es Bewerberinnen und Bewerber heutzutage

schwerer als früher haben. Einerseits werden weitaus höhere Ansprüche an ihre PC- und Sprachkenntnisse gestellt. Andererseits wird eine aktive Auseinandersetzung mit möglichen Berufsfeldern eingefordert. Und dann soll auch noch die Persönlichkeit der Bewerber den Wünschen nach Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Flexibilität entsprechen. Der Wunsch nach gutem Allgemeinwissen ist in diesem Anforderungskatalog einer von vielen. Dennoch lässt er sich mit etwas Anstrengung – und unserer Hilfestellung – zur Zufriedenheit der Firmen und Behörden erfüllen.

## **Gestalten Sie Ihre eigene Quizsendung**

Und so kommen Sie weiter: Schaffen Sie sich eine angenehme Lernatmosphäre. Dazu kann das Durcharbeiten der Frageblöcke mit Freunden, Bekannten, Eltern oder Kollegen gehören. Gestalten Sie Ihre eigene Quizsendung: Fragen zur Allgemeinbildung sind üblicherweise in Multiple-Choice-Form aufbereitet, das heißt, dass Sie die richtige Antwort aus vorgegebenen Möglichkeiten auswählen sollen, so wie bei den Quizshows im Fernsehen.

Wenn Sie die richtige Antwort nicht auf Anhieb wissen, machen Sie es wie die Fernsehkandidaten: Überlegen Sie sich, welche Vorschläge Sie auf jeden Fall ausschließen können, und dann entscheiden Sie sich unter den verbleibenden Antworten für die wahrscheinlichste.

## **Lernerfolge motivieren**

Es lernt sich leichter, wenn man motiviert ans Werk geht. Wir empfehlen Ihnen deshalb die »Häppchenstrategie«: Fangen Sie mit den Themen an, die Ihnen mehr liegen, wechseln Sie erst

dann zu den für Sie schwierigeren Frageblöcken. Auf diese Weise gewöhnen Sie sich auch gleich an das taktische Vorgehen in Einstellungstests. Wichtig ist nämlich, dass Sie möglichst viele Punkte in kurzer Zeit sammeln. Und dazu gehört nun einmal auch, eine sehr schwierige Frage, die viel Grübeln erfordert, erst einmal links liegen zu lassen. Denn auch im Testernstfall wird man von Ihnen nicht verlangen, dass Sie alle Fragen richtig beantworten.

Belohnen Sie sich für gute Leistungen: Gerade beim Allgemeinwissen haben Sie den Vorteil, dass mehrmaliges Durchgehen der Fragen unmittelbar zu einem positiven Lerneffekt führt. Schon beim zweiten und beim dritten Durchgang werden Sie erfreut feststellen, dass Sie immer mehr Fragen richtig beantworten können.